

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und wahrlich, es werden keine unerschwinglichen Opfer verlangt da durch den geringfügigen Beitrag von 10 Rp. von jedem Schweizer die erforderliche Summe mehr als hinreichend gedeckt werden könnte. Obschon nun die Einsammlung sich nicht so konsequent durchführen läßt so ist das vorge setzte Ziel dennoch zu erreichen, wenn von der großen Mehrzahl aller Schweizer, von jedem nach seinen Kräften, beige steuert wird, demnach wird auch die geringe Spende des Unbemittelten gleich der bedeutenden und erklecklichen Gabe des Hablichen willkommen sein. Schon der Umstand, daß wir vielleicht am Vorabend des Ausbruches eines Krieges stehen, durch welchen unser Vaterland in seiner Unabhängigkeit bedroht werden kann, sollte die ganze Nation anzuregen vermögen, dem Winkelried im jetzigen Zeitpunkt ein Denkmal zu setzen damit das Schweizervolk stets und fort sich desjenigen Helden als Vorbild erinnert, welcher unserer Freiheit eine Gasse gemacht hat.

Zur Sammlung denn ihr Vereine und Gesellschaften Alle, welche sich für ein Denkmal für unsern vaterländischen Helden interessieren. Zur Sammlung, ihr Schützen und Wehrmänner Alle, denen der Mut und die Willenskraft Winkelrieds als Leuchte dient. Zur Sammlung ihr Privaten Alle, die ihr erwartet, daß gegebenen Falls Haus und Hof mit der Aufopferungsfähigkeit Winkelrieds vertheidigt werde. Zur Sammlung ihr Jünglinge Alle, die ihr durch Winkelrieds Heldenthat euch begeistert fühlt. Namentlich aber stehet auch zu, ihr Männer der gemeinnützigen Gesellschaften, damit das Unternehmen gelinge, welche als ein würdiges Seitenstück zum Rütli sich gestaltet, dessen Erwerbun für die Eidgenossenschaft euch auf so rühmenswerthe Weise gelunge ist. Endlich bleibe auch der mächtige Hebel der Presse zur Unterstützung desselben mit einem freundlichen, ermunternden Worte nicht aus, um es wird zu Stande kommen, das Denkmal Winkelrieds zu Ehren der Helden und zu Ehren des Schweizervolkes.

Namens des Central-Komitees des schweizer. Schützenvereins

Der Präsident:

J. Odermatt.

Namens des Spezial-Komitees des schweizer. Kunstvereins
für Erstellung des Winkelried-Denkmal:

Der Präsident:

Ed. Ziegler, eidg. Oberst.

Die gesammelten Gaben sind gefälligst an den Quästor des Spezialkomitees
Hrn. Adolf Pestalozzi in Zürich, zu adressiren.